**Anordnung
über die Beibehaltung
der gegenwärtig geltenden Preise des Handwerks
für Lieferungen und Leistungen für die Bevölkerung
nach Einführung der Industriepreise
der 3. Etappe der Industriepreisreform.**

— Bauhandwerk —

Vom 15. Dezember 1966

Um zu sichern, daß

- die Einführung der neuen Industriepreise der 3. Etappe der Industriepreisreform am 1. Januar 1967 nicht mit Veränderungen der im Jahre 1966 geltenden Preise des Handwerks für Lieferungen und Leistungen an die Bevölkerung verbunden wird,
- die Gewinnne der Produktionsgenossenschaften des Handwerks entsprechend dem Beschluß des Ministerpräsidenten vom 29. September 1966* beibehalten und die Einkommen der privaten Handwerker durch die neuen Industriepreise nicht verändert werden,
- keine Einschränkungen der Leistungen für die Bevölkerung eintreten,

wird angeordnet:

§ 1
Geltungsbereich

Diese Anordnung gilt für Produktionsgenossenschaften des Handwerks und für private Handwerksbetriebe folgender Handwerksberufe:

- Backofenbauer
- Brunnenbauer
- Dachdecker
- Feuerungsbauer
- Glaser
- Installateure (Gas und Wasser)
- Klempner
- Maler
- Maurer
- Ofenbauer
- Parkettleger
- Platten- und Fliesenleger
- Schornsteinbauer
- Steinsetzer und Straßenbauer
- Stukkateure
- Zentralheizungsbauer
- Zimmerer.

Sie gilt ferner für die Arbeitsgemeinschaften der Produktionsgenossenschaften und für die Einkaufs- und Liefergenossenschaften dieser Handwerkszweige.

§ 2
Preise für Lieferungen und Leistungen

(1) Für die Bau- und Projektierungsleistungen der Betriebe gemäß § 1 werden die Industriepreise der 3. Etappe der Industriepreisreform entsprechend den Bestimmungen der Preisverordnung Nr. 3000/12 vom 10. Dezember 1966 — Inkraftsetzung von Preisverordnungen der Industriepreisreform (Bauwesen) — (GBl. II S. 1006) wirksam.

(2) Die Preise für Bau- und Projektierungsleistungen gegenüber der Bevölkerung, der Bevölkerung gleichgestellte Abnehmer und der Landwirtschaft bleiben

* Beschluß vom 29. September 1966 über die Weiterentwicklung der Finanzwirtschaft im Zusammenhang mit der Einführung der 3. Etappe der Industriepreisreform und zur Förderung der Rationalisierung bei Betrieben mit staatlicher Beteiligung. Produktionsgenossenschaften des Handwerks sowie privaten Industrie-, Bau-, Verkehrs- und Handelsbetrieben (GBl. II S. 711).

auch nach dem Inkrafttreten der Preisverordnungen der 3. Etappe der Industriepreisreform nach dem Stand vom 1. Januar 1966 bestehen.

(3) Soweit Betriebe gemäß § 1 andere Lieferungen und Leistungen als Bau- und Projektierungsleistungen durchführen, bleiben die Preise gegenüber der Bevölkerung auch nach dem Inkrafttreten der Preisverordnungen der 3. Etappe der Industriepreisreform unverändert nach dem Stand vom 31. Dezember 1966 bestehen. Hierfür gelten weiterhin die am 31. Dezember 1966 geltenden Preisvorschriften.

(4) Für Werkstattarbeiten der Klempner gelten weiterhin die

- Preisverordnung Nr. 66 vom 17. Juni 1950
  - Verordnung über die Preisbildung im Klempner- und Installateurhandwerk — (GBl. S. 564),
- Erste Durchführungsbestimmung vom 20. Juni 1950 zur Preisverordnung Nr. 66 (GBl. S. 567),
- Zweite Durchführungsbestimmung vom 23. Januar 1952 zur Preisverordnung Nr. 66 (GBl. S. 254),
- Preisverordnung Nr. 347 vom 25. Februar 1954
  - Verordnung über die Behandlung der nach dem 1. Januar 1954 eingetretenen Lohnerhöhungen bei der Preisbildung im metallverarbeitenden, textilverarbeitenden, lederverarbeitenden und holzverarbeitenden Handwerk sowie im Bekleidungshandwerk — (GBl. S. 259),
- Preisverordnung Nr. 1843/14 vom 20. Juni 1966
  - Inkraftsetzung von Preisverordnungen — (Sonderdruck Nr. 544 des Gesetzblattes)

sowie die bis zum 31. Dezember 1966 erteilten Preisbewilligungen und erlassenen Bezirkspreisregelungen. Der Zuschlagsatz für Materialgemeinkosten darf nur auf die Preise des Grundmaterials nach dem Stand vom 31. Dezember 1966 kalkuliert werden.

§ 3
Grund- und Hilfsmaterial

Die Industriepreise und Transporttarife der 3. Etappe der Industriepreisreform werden für den Bezug von Grund- und Hilfsmaterial bei den Handwerksbetrieben gemäß § 1 wirksam.

§ 4
Preisdifferenzen

(1) Preisdifferenzen, die bei den Handwerksbetrieben gemäß § 1 dadurch entstehen, daß sie Grund- und Hilfsmaterial zu neuen Preisen und Transporttarifen der 3. Etappe der Industriepreisreform beziehen und für Lieferungen und Leistungen gemäß § 2 weiterhin die Preise nach dem Stand vom 1. Januar 1967 (§ 2 Abs. 6) bzw. nach dem Stand vom 31. Dezember 1966 (§ 3 Absätze 3 und 4) anzuwenden haben, werden durch die für die Kontenführung zuständige Bank oder Sparkasse der Handwerksbetriebe ausgeglichen. Dies gilt ferner für Arbeitsgemeinschaften der Produktionsgenossenschaften und Einkaufs- und Liefergenossenschaften des Handwerks, wenn sie Handwerksbetriebe zu alten Preisen zu beliefern haben.

(2) Der Ausgleich regelt sich nach den Bestimmungen

- der Anordnung vom 15. Dezember 1966 zur Regulierung von Preisausgleichen für Bauleistungen und für den Verkauf von Baumaterialien gegenüber der Bevölkerung und den der Bevölkerung gleichgestell-